

nicht eher zu ruhen, biß ich endlich dieses mühsame Werk, welches das Zeugniß meiner tieffsten Unterthänigkeit seyn soll, glücklich zu Stande gebracht. Ich werffe mich demnach mit demselben vor Euer Königlichem Majestät hohen Thron demüthigst nieder; und je weniger Vertrauen ich auf die Würdigkeit desselben setze, je grösser ist die Zuversicht zu Derö Königlichem Gnade, welche Dieselben als ein gütiger Vater Derö getreue Unterthanen reichlich geniessen lassen. Wofern dann Eure Königl. Maj. daraus allergnädigst erkennen wollen, daß ich auch in meiner Gefangenschaft die Zeit, welche ich wider Willen ausser dem Dienste meines Vaterlandes zubringen müssen, nach meinen Kräfften zu Beförderung des gemeinen Bestens anzuwenden gesucht habe, so darff ich vielleicht auch hoffen, daß so wohl diese Schrift als ihr Verfasser Derö Königlichem Schutze, Gnade und Huld nicht ganz unwerth